

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Heftzettel:

"Tagblatthaus" Nr. 6650-52.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags
Postcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mr. 1.40 monatlich, Mr. 4.20 vierzehntäglich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mr. 5.20 vierzehntäglich durch alle deutschen Postanstalten, aus-
schließlich Briefporto. — Bezugs-Deutschland nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle
Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Aus-
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57. An der Apostolischen 7.1. Fernsprecher: Amts Bülow 6202 und 6203.

Mittwoch, 16. Oktober 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 483. • 66. Jahrgang.



Forderungen von ernstester Tragweite.

N.W. Washington, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Staatssekretär hat heute nachmittag dem interimistischen Geschäftsträger der Schweiz und dem Vertreter der deutschen Interessen in den Vereinigten Staaten folgende Note bekannt gegeben:

Staatsdepartement, 14. Oktober 1918.

Mein Herr!

In Beantwortung der Mitteilung der deutschen Regierung vom 12. Oktober, welche Sie mir übergeben, habe ich die Ehre, Sie um die Übermittlung folgender Antwort zu ersuchen:

Die unbedingte Annahme der Bedingungen durch die heutige deutsche Regierung und die große Mehrzahl des deutschen Reichstags, die in der Wokheit des Präsidenten Wilson an den amerikanischen Kongress vom 8. Januar 1918 und in den späteren Beschlüssen niedergelegt wurden, berechtigt den Präsidenten, die folgende offensichtliche und direkte Erklärung abzugeben über die Entscheidung, die er auf die Erklärungen der deutschen Regierung vom 8. und 9. Oktober getroffen hat:

Es muß klar verstanden werden, daß die Entscheidung über die Räumung des Gebiets und die Bedingungen des Waffenstillstandes Fragen sind, die der Entscheidung und den Ratschlägen der militärischen Ratgeber der Regierungen der Vereinigten Staaten und der alliierten Mächte vorbehalten sind. Der Präsident erachtet es als seine Pflicht, zu sagen, daß keinerlei Abmachungen durch die amerikanische Regierung angenommen werden können, welche nicht absolute und beständige Garantien und Sicherheiten bieten, daß die heutige militärische Überlegenheit der amerikanischen und alliierten Streitkräfte im Feld aufrecht erhalten bleibt. Der Präsident vertraut, mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß dies ebenfalls die Meinung und Ansicht der alliierten Regierungen ist. Der Präsident meint, daß es ebenfalls seine Pflicht ist, hinzuzufügen, daß weder die amerikanische Regierung, noch er selbst vollkommen überzeugt ist, daß die Regierungen, die mit den Vereinigten Staaten assoziiert sind, den Zustimmen, einen Waffenstillstand in Erwägung zu ziehen, so lange die bewaffneten Streitkräfte Deutschlands ihre geschwadigen unentstehlichen Handlungen fortsetzen. In der gleichen Stunde, wo die deutsche Regierung sich an die amerikanische Regierung mit Friedensvorschlägen wendet, sind die deutschen Unterseesboote damit beschäftigt, auf der See Schiffe zu versenken, und nicht nur diese Schiffe selbst, sondern auch die Rettungsboote, worin die Passagiere und Mannschaften ihr Leben zu retten versuchten. Bei ihrem jetzigen erzwungenen Rückzug in Italien und Frankreich fahren die deutschen Armeen damit fort, alles rücksichtslos zu vernichten. Dies wurde und wird von mir immer als ein direktes Vergehen gegen die Regeln und Bestimmungen der zivilisierten Kriegsführung angesehen. Aus Städten und Dörfern, soweit sie nicht völlig zerstört sind, werden alle Dinge, die sie enthalten, geraubt und oft sogar ihre Bevölkerung verschleppt. Den Regierungen, die mit den Vereinigten Staaten assoziiert sind, darf man nicht zulassen, daß sie einen Waffenstillstand genehmigen, solange diese Taten der Unmenschlichkeit, Raub und Verwüstung fortzuführen, welche sie berechtigterweise mit brechenden und brennenden Herzen betrachten. Es ist ebenfalls notwendig, damit keinerlei Möglichkeit des Mißverständnisses bestehen bleibt, daß der Präsident keinerlei die Aufmerksamkeit der Deutschen auf die Bedeutung und den klaren Inhalt eines Friedenspunktes setzt, den die deutsche Regierung jetzt angenommen hat. Dieser Punkt ist enthalten in der Rede, welche Präsident Wilson am 4. Juli bis Mount Vernon gehalten hat und lautet:

„Die Vernichtung jeder militärischen Macht, die es in Händen hat, allein, geheim und aus eigener Willensbestimmung den Weltfrieden zu führen, oder falls diese Macht gegenwärtig nicht vernichtet werden kann, wenigstens ihre Herabminderung bis zu tatsächlichem Ohnmacht.“

Und die Macht, die bis jetzt das Schicksal der deutschen Nation bestimmt hat, ist gerade eine von denen, die der Präsident in dieser Rede in Auge gehabt hat. Es liegt in der Macht des deutschen Volkes, dies zu ändern. Die Worte des Präsidenten enthalten die berechtigten und natürlichen Bedingungen, bevor es zu einem Frieden kommen kann. Wenn es zu einem Frieden kommen soll, muß es durch das Eingreifen des deutschen Volkes selbst geschehen. Der Präsident fühlt sich gezwungen, zu sagen, daß die ganze Entwicklung des Friedensschlusses seiner Ansicht nach von der klaren Offenheit, dem genügenden Charakter der Garantien, die in dieser fundamentalen Angelegenheit geboten werden, bestimmt wird. Es ist unvermeidlich, daß die Regierungen, die gegen Deutschland verbündet sind, ohne die Möglichkeit irgend einer Täuschung wissen müssen, mit wem sie es zu tun haben.

Der Präsident wird seines eine besondere Antwort an die österreichisch-ungarische Regierung senden.

ges. Danzig.

Die neue Antwort Wilsons.

Eine weitere wichtige Verfassungsänderung.

W.T.-B. Berlin, 15. Okt. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Gesetzentwurf zur Änderung des Artikels 11 der Reichsverfassung angenommen.

Nach Artikel 11 der Reichsverfassung hatte allein der Kaiser die Befugnis, im Namen des Reichs Krieg zu erklären und Frieden zu schließen. Nur in Bezug auf Erklärung eines Angriffskrieges bestand bisher der Kaiser der Zustimmung des Bundesrats. Durch die Änderung des § 11 soll (wie mir in unserer Samstagabend-Ausgabe gemeldet haben) die Mitwirkung des Reichstags bei der Entscheidung über Krieg und Frieden in der Verfassung festgelegt und deutlicher als bisher in ihr zum Ausdruck gebracht werden, doch das Reich wie im Jahre 1870 der Bundeskanzler erklärte, ein wesentlich defensives Staatswesen ist. (Scheifl)

Keine neue Kanzlerkrise.

Die Reichsanzüstung verschoben.

B.A. Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Seniorenlordent des Reichstags hat heute nachmittag beschlossen, am Mittwoch keine Plenarsitzung stattfinden zu lassen. Dem Präsidenten wird der Zeitpunkt anheim gegeben, an dem das Parlament einberufen werden soll. Voraussichtlich dürfte dies am nächsten Freitag sein.

Die Sozialdemokraten hielten heute eine Fraktionssitzung ab, die streng vertraulich war. Es handelte sich bei dieser Sitzung um den Brief des Prinzen Max von Baden, zu dem die Parteien noch Stellung nehmen wollen. Wie wir hören, will die sozialdemokratische Partei keine Kanzlerkrise hervorrufen, sondern wird sich den Beschlüssen der bürgerlichen Fraktionen anschließen.

Ein bayerisches Treuegelöbnis.

W.T.-B. München, 15. Okt. (Drahtbericht.) Die überzige Fraktion der bayerischen Abgeordnetenkammer hat laut „Münch. R. R.“ folgenden Antrag eingebrochen: Die Kammer wolle erläutern, angesichts der schweren Zeiten, die dem deutschen Volke bevorstehen, legt die bayerische Volksvertretung Wert darauf, Zeugnis abzulegen für die unerschütterliche Einheit des deutschen Volkes und für seine feste Entschlossenheit, alles Schwere gemeinsam zu tragen. Die neuverbreitete Verbitterung über manche Errscheinungen des öffentlichen Lebens und der feste Wille, den Einfluss Boherns innerhalb des Reichsgebiets zu gebührendem Geltung zu bringen, ändert nichts an dem Treueverhältnis, das unlosbar alle deutsche Stämme umschlingt. Alle Bemühungen, die angeblich in Bayern darauf hinausgehen, die Einheit zu lösen oder ganz aufzuheben, beweist die bayerische Volksvertretung in das Gebiet grundlos. Ia ad evertat. Es ist eine bayerische Erfindung. Wie das bayerische Volk fest auf den Schuh des Reiches vertraut, so kann das Deutsche Reich in Rot und Gefahr zuverlässig auf Bayern und alle seine Stämme zählen.

Abreise des deutschen Gesandten aus Sofia.

W.T.-B. Budapest, 15. Okt. Der deutsche Gesandte in Sofia, Graf Oberndorff, der mit dem Gesandtschaftspersonal und mit dem Personal der deutschen Konsulare in einem Sonderzug, dem ihn die bulgarische Regierung zur Verfügung stellte, aus Bulgarien abgereist ist, ist in Budapest eingetroffen und reist über Budapest nach Berlin weiter.

Der Plan eines Großpolens.

Br. Breslau, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach ausführlichen Berichten findet dieser Tage dort eine Konferenz statt, die den Zweck hat, die Grundlagen für eine Zusammenarbeit der Polen Deutschlands, Österreich-Ungarns und Kongress-Polens im Sinne der Errichtung eines Groß-Polens zu schaffen. In der Konferenz nehmen von den Deutsch-Polen die Abge. v. Taczanowski und Siedla teil.

Polnische Gesandtschaften.

Br. Breslau, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die polnische Regierung hat, Warschauer Melungen zu folge, Schritte eingeleitet, die auf Teilnahme der polnischen Delegierten an den allgemeinen Friedenskonferenzen abzielen. Die polnische Regierung bereitet ferner noch verschieden Quellen die Errichtung eines Groß-Polens zu. zunächst sind die Städte Wien, Budapest, Kopenhagen und Stockholm dafür in Aussicht genommen.

Berechtigte Proteste aus Westpreußen.

Br. Danzig, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Der Danziger Magistrat hat an den Reichskanzler, an sämtliche Staatssekretäre, an den Handelsaufsicht und an den Reichspostabgeordneten Weinhausen folgendes Telegramm gesandt: Präsident Wilson will alle Länder unzweifelhaft polnische Bevölkerung zu einem unabhängigen neuen Polenstaat vereinigen. Demgegenüber stellen wir fest, daß Danzig niemals mehr diesem Polen angehören darf. Unsere Hauptstadt Danzig ist durch deutsche Kulturstadt entstanden

und gewachsen. Sie ist ferndeutsch. Wir nehmen für uns das Selbstbestimmungsrecht der Völker in Anspruch. Wir wollen deutsch bleiben immerdar. Der Magistrat Dr. Voit.

Br. Danzig, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Eine Anzahl bestenslebender deutscher Bürger veröffentlichten in der "Kreuzzeitung" einen Aufruf, in dem sie sich begegen verwahren, daß Danzig event. dem beschädigten polnischen Staat angegliedert werden solle. Es sollen überall Volksauschüsse für nationale Verteidigung gebildet werden.

Ein Feiertag in Polen.

W.T.-B. Warschau, 15. Okt. (Drahtbericht.) Die von den linken Parteien für heute proklamierte Arbeitsschule ist eingetroffen. Ganz Warschau feiert. Die Zeitungen sind nicht erschienen; die Geschäfte und Straßen sind geschlossen, der Straßenbahnbetrieb ruht. In der Stadt, welche hier und da Flaggen schmückt, herrscht ein festliches Getriebe, denn um das Herzstück der Linken zu parieren, forderte mehrere Parteien der Rechten, darunter die Nationaldemokraten und Christlichdemokraten, durch Aufruf auf, den 14. Oktober als nationalen Feiertag zu begehen. Die Blätter der radikalen Parteien hielten die bekannten weitgehenden Forderungen auf, wie sie in den Parteibeschlüssen der letzten Tage bereits zum Ausdruck gelommen sind.

Österreich-Ungarn und Polen.

W.T.-B. Dublin, 15. Okt. (Drahtbericht.) Das Wiener Telegramm-Agencypoint-Bureau meldet amtlich: Die österreichische Monarchie ist bereit, die Militärverwaltung in Polen aufzulegen und die Verwaltung der polnischen Regierung zu übernehmen, sobald diese zur Übernahme bereit ist. Die österreichisch-ungarische Monarchie wird alles tun, um der polnischen Regierung den Rücken zur stützen und die Polen derzeit noch schließende Anteil und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Dagegen erwartet die österreichisch-ungarische Monarchie, daß das Land aus seinen Überflüssen an Lebensmitteln und Rohstoffen mit entsprechenden Belohnungen reichlich ausgestattet und die staatliche Bewirtschaftung der zu schaffenden polnischen Organisation übergeben werden.

Die Kabinettsskrise in der Türkei.

Br. Wien, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach Informationen aus Konstantinopel soll es Tewfik-Pascha nicht gelingen, ein Kabinett zu bilden. Nunmehr wurde Jazet-Pascha mit der Kabinettssbildung betraut.

Ungarischer Kabinettswchsel.

W.T.-B. Budapest, 15. Okt. (Ungarische Korr.-Bureau) Nach Blättermeldungen ist in der heutigen Besprechung des Rücktritts des Kabinetts ausgefertigt und unterzeichnet worden. Der Ministerpräsident Weltzle begab sich am Nachmittag nach Wien, um König Karl das Rücktrittsgesuch des Kabinetts zu überreichen. Wie verlautet, wurde der frühere Präsident des Abgeordnetenhaus Raday mit der Kabinettssbildung beauftragt.

Der wahrende deutsche Widerstand im Westen.

W.T.-B. Berlin, 15. Okt. Der englische Berichterstatter Berrphol Phillips meldet am 11. Oktober: Die englischen Streitkräfte treffen einen stärkeren, besser organisierten Widerstand an. Die Fortschritte verlangen jetzt sich in den Reihen, als sie sich dem neuen Schuhwall, der offensichtlichen Verteidigungsstellung, nähern, die sich auf die Flüsse stützt und sich an die die befestigenden Höhen anlehnt. Schwere Kämpfe finden im östlichen Teil von De Gante während der Nacht und vormittags statt.

Der deutsch-französische Gefangenenaustausch.

W.T.-B. Leutkirch, 15. Okt. (Drahtbericht.) Am Donnerstagmorgen wird ein erster Zug deutscher Kriegsgefangener hier eintreffen. Erneut werden am 19., 24., 26., 31. Oktober und 2., 7. und 9. November je 750 unverwundete deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich hier eintreffen. Am 18. Oktober treffen 30 internierte Offiziere und 32 internierte Mannschaften aus der Schweiz ein.

W.T.-B. Singen 15. Okt. (Drahtbericht.) Am gestrigen Montag trafen, im Eindringen aus der Schweiz kommend, 177 Rückwanderer — eigentlich sollten es 200 sein — hier ein, die in der üblichen Weise festlich begrüßt wurden.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W.T.-B. Wien, 15. Okt. (Drahtbericht.) Am Donnerstagmorgen wird ein erster Zug deutscher Kriegsgefangener hier eintreffen. Erneut werden am 19., 24., 26., 31. Oktober und 2., 7. und 9. November je 750 unverwundete deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich hier eintreffen. Am 18. Oktober treffen 30 internierte Offiziere und 32 internierte Mannschaften aus der Schweiz ein.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschäftstätigkeit war auch gestern ziemlich rege.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Das von uns geräumte Dorfazas ist von den Italienern besetzt worden.

Die Bewegungen in Albanien und Serbien gehen ohne nennenswerte Gewaltüberlagerung mit dem Gegner vor sich.

Der Chef des Generalstabes.

Japanische Bodenpolitik in der Mandchurie.

W.T.-B. Moskau, 15. Okt. "Browda" meldet, daß nach Berichten aus China in der Ansiedelung der Mandchurie japanische Bodenbesitzungen eröffnet worden sind, welche von den Russen Land und Häuser auslaufen.

Plantox-Rezept für geshmorte Gurken

für 3 Personen.

Butaten: 1 Gurke, 1 Teelöffel "Plantox", 2 Schöpflöffel Essig, 1 Teelöffel Zucker, 2 Teelöffel Kartoffelmehl, ½ Liter Wasser.

1 Gurke im Gewicht von 1 Pfund wird geschnitten, in zwei fingerbreite, dicke Stücke aufgeschnitten. Mit einer Rezeptur von Kartoffelmehl und 15 Minuten gekocht. Nach dieser Zeit gibt man "Plantox", Zucker, Wasser dazu, röhrt das Mehl mit etwas kaltem Wasser aus, gießt das ebenfalls an die Rübenstücke. Beigedreht läßt man das Gemüse noch 5 Minuten köcheln. Es darf nicht gerührt, sondern muß geschüttelt werden. Ist zu viel Flüssigkeit vorhanden, so kann man den Deckel beiseite legen und die Gurken 5 Minuten ohne Deckel schmoren lassen.

"Plantox" ist in fast allen Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften in Packungen von 30 Gramm, ½, ¼, ½ und 1 Pfund zu haben und von der Erzählmittelliebe Hamburg genehmigt. Paraguay-Meßsiedlungs-Gesellschaft m. b. D. Hamburg.

Gesundes

Buchenholz

in überdachter Halle lagern, daher sehr trocken, sofort lieferbar in jeder Menge frei Steller, hat preiswert abzugeben

1032

Ludwig Jung

Brillenhandlung

Bismarckring 32. :: Fernsprecher 959.

U.T.

Rhein-
str. 47.

Rhein-
str. 47.

Nur 3 Tage!

Der letzte Vollmond.

Geschichte einer grossen Liebe.

In den Hauptrollen:

Erste Wiener Künstler
4 Akte. 4 Akte.

Wie Bubi Detektiv wurde.

Lustige Detektivgeschichte in 3 Akten.

Tulpe ist verloren gegangen.

Humor.

Neue künstlerische Musik.

Wiesbadener Weinstuben

und

1015

vormals

U 9 Kaffee

vormals

U 9

Markstr. 26.

Markstr. 26

Täglich Künstler-Konzert.

Telephon 3031 **ODEON** Kirchgasse 18

Erstklassige Lichtspiele.

Erstaufführung!

Die kleine Fürstin

Filmschauspiel in 3 Akten mit Viggo Larsen.

Stuart Webbs, Der Eisenbahn-Morder.

22 Abenteuer in 4 Akten.

Der Skandal! Ergreifendes Lebensbild.

Akrobat aus Liebe! Lustspiel.

Concert der Wiener Künstler-Kapelle. ::

Theater

Röntgen-Schauspiele.
Wittlich, 16. Oktober.
4. Vorstellung Abonnement A.
Die Schwestern und der Fremde.

Schauspiel in einem Vorspiel u. zwei Aufzügen von S. Frost.
Peter v. Galles, Frau Villi
Cordula, ihre Tochter, Frau Schauspielerin
Judith, Tochter, Frau v. Hanßen
Hans, Dorquin, Dr. Steinbeck
Dr. Hoffmeister, Dr. Albert
Klins, Frau Braun-Großherzogin
Ein alter Herr, Dr. Ehrenreich
Eine Schauspielerin, Frau Kuhn
Zweite Schauspielerin, Del. Koller
Ein Hausmeister, Dr. Andriano
Eine Wölfe, Dr. Wellhoff
Rosalier, Frau Engelmann
Eine Wirtin, Frau Engelmann
Aufführung 7, Ende etwa 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.
Wittlich, 16. Oktober.

Die Schmetterlingschlacht.
Komödie in 4 Akten von
H. Sudermann.
Frau Hergenhein
Göte, Andres-Haus
Else, ihre drei Töchter, Hammer
Laura, Tochter, Stelle Richter
Koss, Tochter, T. v. Karrer
Wolff, ihr Neffe, B. v. Karrer
Wolff, ihr Neffe, B. v. Karrer
Max, sein Sohn, Willi Römer
Heller, Sekretär, Herr, Wölfe
Dr. Klemm, Dr. Lange, Lüder
Ein Kontorist, Albin Lüder
Aufführung 7, Ende 9.30 Uhr.

Röhrbrunnen-Konzerte

Mittwoch, 16. Oktober.
Vormittag 11 Uhr: Konzert
der Tonkünstler-Vereinigung
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Kapellmeister
P. Freudenberg.

1. Choral.
2. Ouvertüre "Im Reiche des
Indra" von Lincke.
3. Träume von H. Wagner.
4. Walzer aus der Operette
"Schwarzwalddomäne" von
Jessel.
5. Fantasie u. "Die Regiments-
tochter" von Donizetti.
6. Mit Standarten, Marsch von
F. v. Blon.

Rathaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte.
Städt. Korotheater.
Leitung: H. Jirmer, städt.
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Vorspiel zur Oper "Romeo
und Julia" von Ch. Gounod.
2. Rondo capriccioso von F.
Mendelssohn.
3. Fantasie aus der Oper "Die
verkaufte Braut" von F.
Smetana.
4. Letzter Frühling von Grieg.
5. Ouvertüre zur Oper "Anac-
teone" von L. Cherubini.
6. Ungarische Tänze Nr. 15
und 21 von J. Brahms.
7. Fantasie aus der Oper "Der
Oberon" von C. M. v. Weber.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper "Das
Glöckchen des Eremiten"
von A. Maillart.
2. Arie aus der Oper "Stra-
della" von F. v. Flotow.
3. Ballettseene aus "Gretna
Green" von E. Guisard.
4. Sennermädchen Sonntag
von O. Bul.
5. Ouvertüre zu "Mozart" von
F. v. Suppé.
6. Kassawalzer von J. Strauss.
7. Fantasie aus der Oper "Der
Waffenschmied" v. Lortzing.
8. Tarantelle von L. Desormes.

Bereits-Nachrichten

Rathaus. Verband für weibliche
Angestellte, Tageheim, Straße
11, 2. Untergesch. Wun-
derfest in allen Standes- und
Rechtsfragen. Sprechstunde
jeden ersten u. dritten Freitag
im Monat, abends 7-8 Uhr.
Evangelische Mädchenhilfe G. B.
Zehnauer Str. 4, 6. B. Ber-
atung, Freigabe, Erziehung
und Fürsorge für weibliche
Jugendliche. Sprechstunden:
19-21 und 3-4 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne.
Mauritiusstr. 12. Tel. 6137.

Klatschrosen.
Schwank in 1 Aufzug.

Die Serenyi.

Schauspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Lia Mara und

Erich Kaiser-Titz.

Samstag, 19. Oktober:

Henny Porten

(Die Sieger.)

Konzert-Agentur H. Wolff, Friedrichstr. 39, 1.

Dienstag, 22. Oktober, 7½ Uhr, im Stadino:

Konzert

der Königlichen Hofoperänsängerin

Elisabeth Rethberg,

Kgl. Hofoperänsänger

Richard Tauber (Tenor),

Kgl. Hofoperänsänger

Herrmann Rauschbach.

(Lieder und Duette von Schumann, Schubert,

Reumann, Hermann, Marx u. Streiß)

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 M. Kartebüro 2. Reichen-

mayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2 u. Abendstasse.

Neroberg

(Wintergarten)

Heute Mittwoch, d. 16. Oktober, nachm. 3½ Uhr,
sowie jeden Mittwoch

KONZERT

einer gewählten Abteilung der
Garnison-Kapelle.

Leitung:

Obermusikmeister M. Weber.

Eintritt 30 Pf. Programm 10 Pf.

KINEPHON

Ein großer Erfolg!

5 Minuten zu spät!!

Spannendes Schauspiel in 4 Akten, mit

Mia May

in der Hauptrolle.

Interessante Naturbilder.

Hedda Vernon

in

Die Hochstaplerin!

Keine alltägliche Geschichte
in 4 Akten!

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 13. :: Fernruf 810.
Schlager-Programm vom 16.—31. Oktober.

2 Reinsch, Gymnast. Attraktion.

Schw. Petzold | Schwarz-Weiß
Musikal-Akt. | Tanz-Duett.

Karl Stephan, Humorist.

Hermanns | Schw. Florence
Marine-Luft-Akt. | Spring-Szene.

2 Dardis 2, Blitzhut-Jongleure.

Kuno Conradi | Sanny Teres
Mundharmon.-Spiele | Hollandische Tanze.

Bill und Will :: Exzentrisch-Akt mit 1 Esel.

Anf. wochent. 7½ Uhr (vorher Musik). Sonn-

tags 2 Vorstellungen, 4 u. 7½ Uhr. — Vor-

verkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im
Theaterbüro.

Im Cabaret: 10 erstd. Kunstkräfte.

Im Restaurant: Konzert und Vorträge.

Walhalla-Theater

vornehmes, buntes Theater

Ab 16. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr

Der brillante Weltstadt-Spielplan!

Wegen des beispiellosen Erfolges
prolongiert!

Die tolle Pantomime der

Mackwey-Compagnie

„Alles in Kreuz und Quer“.

Der beste Akt in seiner Art

Doley und Partner.

Kunst und Humor auf Fahrrädern.

Derling-Hoffmeister

das glänzende Kunstgesangs-Duett Alt Wien

und eine weitere Reihe

erstklassiger Kunstkräfte.

Walhalla-Kaffee

Allabendlich 7 Uhr:

Große Konzerte

des

Tonkunst-Orchesters

unter persönl. Leitung des Kapellmeisters

Fredy Haas.

— Frischer Anstich —

von

Spatenbräu.

Eintritt frei.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wir suchen der bald
persette Stenotypistin.
Angebote unter Ano. der
bisherig. Tätigkeit, Zeu-
nis-Zeichnung, u. Gehalts-
ansprüchen erh. an 1100
Bul. Goldschmiede

Chemische Fabrik A. G.
Wer. Biebrich am Rhein.
Zum sofortigen Eintritt
flotte

Stenotypistin

für Smith Premier-
Schreibmaschine oder and.
Exoten gesucht.
Maschinenfabrik Rheanania,
E. Rauthe. Niederrhein.

Nachkundige
Verkäuferin

für Parfümerie sucht
 sofort
R. Zimmermann,
Kirchstraße 20.

Jüngere Verkäuferin
aus d. Vorsellam. Zurus-
waren oder ähn. Branche
für sofort oder 1. Nov.
gesucht. Vorzuhelfen am
6. und 7 Uhr abends.

W. Weis,
Königl. Hofkondit.,
Wilhelmsstraße 40.

Verkäuferin

für Drogen u. Kolonial-
waren sofort oder 1. 11.
1918 gesucht. Angeb. un-
ter 2. 910 an den Tagbl. B.

Gehobenes junes
Mädchen

welches Interesse für den
Buchhandel hat, zum bald.
Eintritt gesucht.

Almarts. Bens.

Spaniolas 2.

Empfangsdame

zum sofortigen Eintritt
gesucht. Vorzuhelfen von
6-7 Uhr.

Arzt. Johann. A.

Spaniolas 1.

Gewerbliches Personal

Judenarbeiterinnen

gesucht. S. Gutmann,
Lanxasse 1-3.

Jüchtige Schneiderin
gesucht Friederichstr. 58. 1.

Arbeiterin f. D. Schnei-
der, gef. Horn. Bismarckstr. 38

Berl. Kinderschneiderin
1. Woche noden. 1000 ges.
Göbenstraße 10. 1.

Almarts. zum Ausbessern
von Wäsche sucht Frau
Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Mädchen, s. Feinähn-
gen. P. Schmidt Nach.
Bederkestr. 24.

Korsettarbeiterin f.

C. Goldstein. Webern. 18.

Jüchtige

Maschinenstößerin

gesucht. Taunushof.

Lehrstüklein

suche
Damenstr. Seite.

Bebergasse 8.

Büglerin

gesucht. W. Rund.

Niehlsstraße 8.

Tücht. Büglerin ges. ges.

Gedächtnistr. 9. Röh. Bort.

Ein tüchtiges Mädchen

oder Frau für Waschstüke.

Maschinenbetrieb

sofort gesucht.

Wascherei Johann. Bock.

Wollux. Strasse 9.

Frauen und Mädchen

gesucht.

Körber. Bisch.

Arbeiterinnen

gesucht. sofort gesucht.

Zigarettenfabrik.

Wittenberg. u. Go.

Heindorffstr. 8.

Junges Mädchen

gesucht für Bitt. Telefon

und Camæ zu besorgen.

Dr. Bogenhöfers. Augen-

Un. Lounsburystr. 88.

Jücht. Alleinmädchen

gesucht. Bitt. Am. Kaiser.

Göderich-Bad 6.

Gesucht

aut. empfohlene einfache
Haushälterin

welche Kocht u. die häusl.

Arbeiten besorgt. Ano. m.

Ansprüchen u. 9. 913 an

den Tagbl. Verlag.

Röchin

wegen Erfahrung der

besorgten für Haushalt

von 8. Ver. für bald oder

1. Nov. gesucht. Haus-

mädchen ist vorhanden.

Wäsche außerhalb. Vor-

zuhelfen morgens bis

11-12 Uhr. nachmittags 2

bis 4 Uhr. oder abends

noch 17 Uhr.

Gärtner-Kriedr. Ring 52. 1.

Junge Röchin

gesucht. v. Hagen. Bort.

Strasse 17.

Zu kinderl. Herrschaft

in Villa jüngere Stöckin

gesucht. Räderes zu ext.

im Tagbl. Verlag. Sa-

Zum 1. Nov.

Röchin u. Haushälterin,

die in seinem Hause in

Siedlung waren. gesucht

Friedrichstr.

Wiesbadener Allee 80.

Einfache Stütze

welche auch Haushalt

übernimmt, an endgäng

Gebäude nach Frankfurt

in ante Stellung gesucht.

Korvette. Recol. 10.

Wochentische.

Einf. Stütze

oder Röchin, die etwas

Haushalt mitmacht, in

alte Stellung gesucht

Sonnenberger Str. 33.

Stütze.

einf. oder einf. Junge

freiesinn. mit a. An-

verset in Sonnenbergen u.

im Haush. an einzelst.

Dame, wo Alleinmädchen

vorhanden, für 1. Nov. od.

früher gesucht. Österl. m.

Sonnena. u. Beugn. Ab-

gesucht. Moritzstr. 56. 2.

Ein braves älteres

Wochentisch.

zur Stütze für 1. Nov.

gesucht. Woch. Johanna

Fr. Bäckerei Str. 9.

Büffettfräulein,

Haus- und

Rüchenmädchen.

gesucht

Europäischer Hof.

Besseres Mädchen

oder einfache Stütze ges.

Gesucht. Gustav. Kreuz-

Strasse 3.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze ges.

Hilfe vorhanden. An der

Rinckstr. 7. 3.

Reini. auverl.

Alleinmädchen

gesucht. Woch. Böckel.

Woch. Böckel. Bismarck-

Strasse 10. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Mädchen, s. Feinähn-

gen. P. Schmidt Nach.

Bederkestr. 24.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau

Sperber. Dach. Str. 20. 1.

Almarts. zum Ausbessern

von Wäsche sucht Frau